Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 5

Artikel: Aus meinem Tagebuch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467232

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher,

habt ein Auge auf den Mann, der Pantherblut geschmeckt hat!

Aus meinem Tagebuch

In dieser neuen Rubrik möchten wir kleine merkwürdige Begebenheiten bringen — nicht erschütternd und nicht weltumstürzend, aber eben doch des Merkens würdig . . .

Es war mitten im strengsten Winter, da erschien eines abends in einer Waldkircher Wirtschaft ein Mann, der behauptete, ein Glühwürmchen gesehen zu haben. Man denke ein Glühwürmchen in dieser kalten Jahreszeit, wo der Schnee noch dazu schuhtief auf der Erde lag. Die Sache wird denn auch bezweifelt, der Mann ausgelacht. Doch der hält an seinen Worten fest, sagt gar, er bezahle einen Doppelliter, wenn die Sache nicht wahr sei, man könne ja die Stelle aufsuchen, an der er das Glühwürmchen gesehen habe.

Der Vorschlag wird angenommen, die Gesellschaft begibt sich zu der Stelle. Es wurde denn auch sofort gefunden . . . doch leider entpuppte sich das Glühwürmchen als ein brennender Zigarrenstummel, der nicht etwa weggeworfen worden war, sondern im Munde eines Betrunkenen steckte, der im Strassengraben lag. — Der Mann musste nun die 2 Liter Wein bezahlen, doch konnte er sich rühmen, ein Menschenleben gerettet zu haben. Zweifellos wäre der Betrunkene erfroren, wenn man seine Zigarre nicht für ein Glühwürmchen angeschaut hätte, denn es war an diesem Abend gegen 8 Grad unter Null.

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Stimmungs-Ensemble

Goldenes
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich